

Marktvolumen strukturierter Wertpapiere steigt in Europa

298 Mrd. Euro Open Interest über alle Berichtsmärkte /
Umsatzrückgang auf Quartalsbasis

Der Umsatz von Anlage- und Hebelprodukten an den europäischen Finanzmärkten belief sich im zweiten Quartal 2021 auf 35 Mrd. Euro. Im Vergleich zum ersten Quartal 2021 ging der Umsatz damit um 18 Prozent zurück. Im Jahresvergleich hingegen sank er um 5 Prozent. Diese und weitere Marktdaten stammen von den Mitgliedern der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) und wurden von der Derivative Partners AG ausgewertet.

Für den Marktbericht meldeten folgende EUSIPA-Mitglieder Zahlen: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Belgian Structured Investment Products Association (BELSIPA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (AFPDB), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e Prodotti di Investimento (ACEPI), Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA), Swedish Exchange Traded Investment Products Association (SETIPA), Swiss Structured Products Association (SSPA).

Der Umsatz mit Anlageprodukten an den europäischen Handelsplätzen belief sich im zweiten Quartal auf 16 Mrd. Euro, was 45 Prozent des gesamten Handelsvolumens entspricht. Der Umsatz mit Anlageprodukten ging im Quartalsvergleich um 11 Prozent zurück, stieg aber im Vergleich zu Q2 2020 um 76 Prozent. Auf Hebelprodukte (Optionsscheine, Knock-Out-Optionsscheine und Constant Leverage Certificates) entfielen im Zeitraum April bis Juni 2021 55 Prozent des Gesamtumsatzes, also 19 Mrd. Euro. Im Jahresvergleich sank der Umsatz mit Hebelprodukten um 31 Prozent, während er gegenüber dem ersten Quartal 2021 um 22 Prozent zurückging.

An den Handelsplätzen der EUSIPA-Mitglieder zählte das Produktangebot Ende Juni 405.519 Anlageprodukte und 1.410.127 Hebelprodukte. Damit ist die Anzahl der gelisteten Produkte im Quartalsvergleich um 3 Prozent und im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent gestiegen.

Die Banken emittierten im zweiten Quartal 2021 1.184.899 neue Anlage- und Hebelprodukte, was im Vergleich zum Vorquartal einen Rückgang um 14 Prozent und im Jahresvergleich einen Rückgang von 20 Prozent bedeutet. Insgesamt wurden 109.133 neue Anlageprodukte aufgelegt, was 9 Prozent der Neuemissionen entspricht. Die rund 1.075.766 neuen Hebelprodukte hingegen machen 91 Prozent der Gesamtemissionen aus. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 52 Prozent weniger Anlageprodukte aufgelegt. Bei den Hebelprodukten sank die Anzahl der neuen Produkte gegenüber Q1 2021 um 12 Prozent und auf Jahresbasis um 15 Prozent.

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Secretary General

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (0) 2550 34 15
Mobile: +32 (0) 475 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

In Österreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz lag das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** zum Ende des zweiten Quartals bei 298 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 2 Prozent gegenüber dem Vorquartal entsprach.

Ende Juni stieg das Marktvolumen von Anlageprodukten auf 286 Mrd. Euro – dies bedeutete ein Plus von knapp 1 Prozent gegenüber dem Vorquartal und 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das ausstehende Volumen der Hebelprodukte belief sich Ende Juni auf 12 Mrd. Euro. Dies entsprach einem Rückgang von 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik, der Europäischen Kommission und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so an der politischen Meinungsbildung mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbands. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die EUSIPA-Mitglieder, die Daten für den Marktbericht bereitstellen, sind:

